



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V. Arbeitskreis Offenbach



Brut vom Weißstorch ist gescheitert!

Es mutete wie eine kleine Sensation an, als im März 2013 ein Paar Weißstörche an der künstlichen Nistplattform erschien, die erst im Januar aufgestellt worden war! Landwirt Kugolowski vom nahen Birkenhof hatte dies in eigener Initiative realisiert.



Unweit der Kläranlage Weiskirchen wurde eine Nistplattform für die Weißstörche aufgestellt.

Foto: P. Erlemann, 27.1.2013

Bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts war der Weißstorch Brutvogel in vielen Gemeinden des Kreises Offenbach. Dies hatte sich bis zu den 1950-er Jahren stark geändert. Damals nistete Aedebar nur noch in Heusenstamm, Klein-Krotzenburg, Seligenstadt und Zellhausen. Zur letzten Brut im Kreis Offenbach kam es im Jahr 1968 in Seligenstadt.

Eine ausführliche Zusammenfassung findet sich in der Kreisavifauna „Vogelwelt von Stadt und Kreis Offenbach“.

Seit der letzten Brut wurden alljährlich Weißstörche bei uns beobachtet, bei denen es sich um durchziehende Vögel handelte. In den beiden letzten Jahren hingegen waren auch in den Sommermonaten immer wieder Störche beobachtet worden. Zurückzuführen ist dies auf die deutliche Bestandszunahme, die in Hessen besonders in den benachbarten Landkreisen Groß-Gerau und Wetterau infolge intensiver Schutzbemühungen stattgefunden hat. Und der Nachwuchs dieser Storchenpaare sucht geeignete Lebensräume in der Umgebung!

In Anbetracht der positiven Entwicklung wurde bereits vor mehreren Jahren auf dem Dach von Gut Neuhof und im Februar 2012 in den Rohrwiesen bei Götzenhain Nistplattformen installiert. Beide blieben bisher leider unbesetzt.

So kam die Nachricht umso überraschender, dass der Kunsthorst bei Weiskirchen schon wenige Wochen nach seiner Montage von einem Storchenpaar im März angenommen wurde! Die Vögel inspizierten immer wieder die Plattform und begannen schließlich, Nistmaterial einzutragen. Um den 20. April erfolgte die Eiablage, denn nun war stets ein sitzender und offensichtlich brütender Vogel auf dem Horst zu sehen.

Die erste Brut seit 45 Jahren!



Brütender Weißstorch *Ciconia ciconia* am 5.5.2013 – da war noch alles in Ordnung.

Foto: P. Erlemann

Alles ging seinen gewohnten Gang, doch dann machte die kalte und nasse Witterung Mitte Mai mit Dauerregen und sogar einer Frostnacht einen Strich durch alle frohen Erwartungen: Die Brut wurde am 22./23. aufgegeben. Vermutlich waren die Jungen zu diesem Zeitpunkt bereits geschlüpft, denn im Umfeld des Horstes wurden mehrere Eischalen gefunden. Seitdem sind die Störche nicht mehr im Gebiet gesehen worden.

Es bleibt die Hoffnung, dass die Vögel im nächsten Jahr zurückkehren und dann erfolgreich brüten werden!